Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 57 (1979)
Heft: 5

Artikel: Augen auf - Kauf ist Kauf
Autor: Klauser, Margret
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723759

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Augen auf – Kauf ist Kauf

Falls Sie irgendwo einen leeren Car vier bis fünf Stunden vor einer Wirtschaft warten sehen, handelt es sich wahrscheinlich um eine Werbecarfahrt. Weil so vieles und Widersprüchliches über diese Ausflüge zu hören ist (lesen Sie auch unsere Leserantworten zu diesem Thema auf Seite 33), wollte ich einmal selbst einen solchen Tagesausflug miterleben.

«Hinaus in unsere herrliche Bergwelt!»

So steht es in roten Lettern auf der Einladungskarte, die zu einer Erlebnisfahrt zum Bergrestaurant Eigerblick im Entlebuch auffordert. Nach einer zauberhaften Vollmondnacht scheint die Morgensonne hell und klar, und eine Fahrt in die Berge ist vielversprechend. Um sieben Uhr warte ich an einer Tramendstation auf den «bequemen Luxus-Reisecar» und sehe mich nach andern eventuellen Mitreisenden um. Doch alle Leute hasten um diese Zeit auf den städtischen Autobus, der sie zur täglichen Arbeit fährt. Als endlich der Car auftaucht, der schon in zwei Dörfern angehalten hat, bin ich sehr erstaunt über die wenigen Passagiere. Während der Fahrt durch die Stadt habe ich Zeit, die Teilnehmer zu zählen und zu mustern: im 44plätzigen Car, dessen Vollklimatisierung aus je zwei Luftdüsen über jedem Platz besteht, sitzen tatsächlich nur 14 Personen: hinten drei Frauen, die sich kennen und die sich laut über frühere Fahrten und über ihre verstorbenen Ehemänner unterhalten — ein älteres Ehepaar, bei dem die rothaarige Gattin von hinten recht jugendlich wirkt — ein junges Pärchen, das den ganzen Tag abwechslungsweise zärtlich schmust und dann wieder schläft — ein Ausländer mit einem hübschen Mädchen — eine über 70jährige Bäuerin an Krücken, deren weisses Zöpfchen am Hinterkopf zusammengedreht ist — dann noch ein paar ältere Frauen.

Ausserhalb der Stadt begrüsst uns Max, der Chauffeur, der uns kundtut, dass er zum

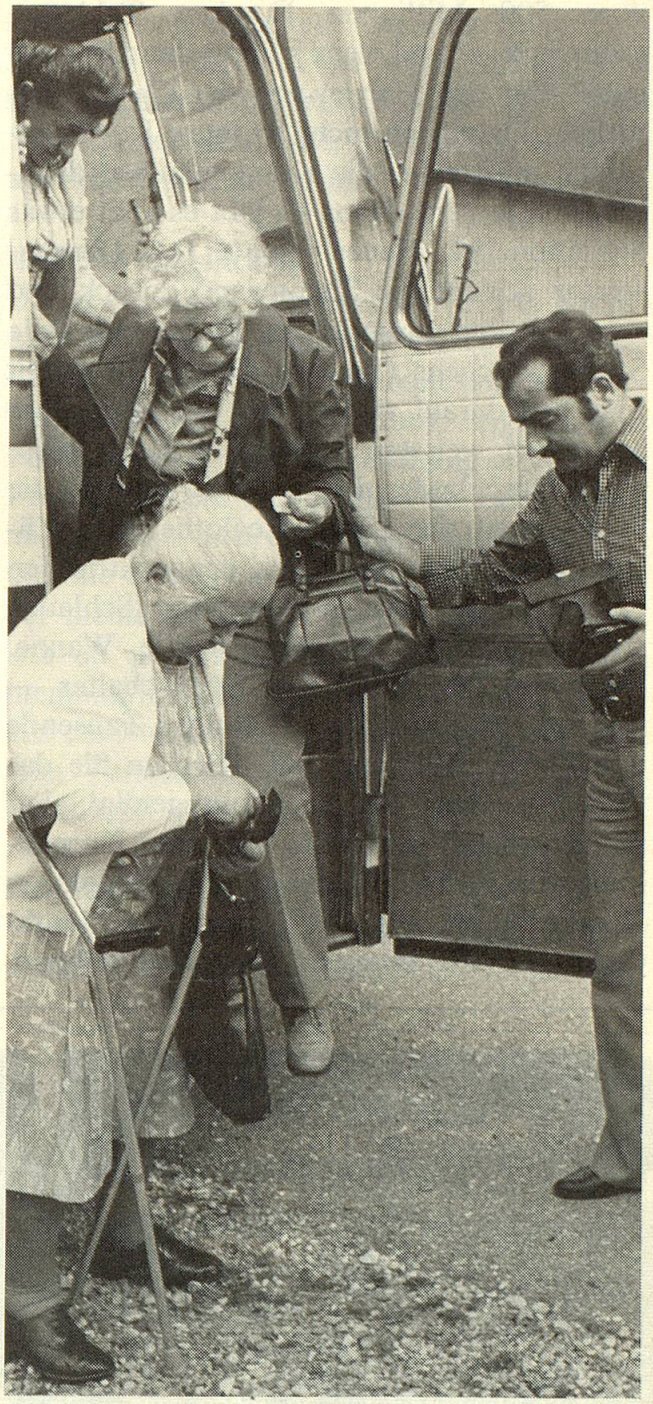
Solche Einladungskarten haben Sie bestimmt auch schon erhalten.

erstenmal eine Fahrt mache, auf der «so ein Vortrag» gehalten werde, er wisse nicht, worum es gehe. Während des ganzen Tages gibt er kurze Hinweise auf Ortschaften oder Sehenswürdigkeiten, doch erzählt er keine blöden Witze und lässt auch keine laute Musik erschallen. «Wäge dem Verchauf do», sagt er ins Mikrophon, «do isch dänn kei Chaufzwang», und wünscht uns einen schönen Tag. Das Morgenlicht liegt über Schönem und Hässlichem, über alten Bauernhäusern und Schallschutzwänden an der Autobahn. Ein Schwarm Möwen im abgeernteten Acker, Maisfelder, Morgendunst über der Reuss — Gisikon, Ebikon, Buchrain — kurz vor Luzern. Dort halten wir vor einem modernen Hotelkasten und sollen hier den versprochenen Kaffee mit Weggli erhalten.

Hinein ins kühle Wirtshaus-Säli

Um halb neun werden wir in einen nordseitigen Saal mit gedeckten Tischen geführt, wo die Serviertochter jedem sofort einen Kaffee einschenkt. Das Weggli liegt einsam daneben, ohne Butter und Konfitüre. Alle frösteln und ärgern sich, dass sie nicht an einem helleren Ort frühstücken können. Schon steht die Serviertochter wieder mit einem Block neben uns und drängt, sie müsse Bestellungen für Getränke aufnehmen, bevor der Vortrag beginne, dann dürfe sie nicht mehr stören. Lange Gesichter allenthalben. Wo ist hier das «einmalige Erlebnis nicht nur für Ausländer, sondern auch für jeden Schweizer»? Der eine bestellt nochmals einen Kaffee, der andere ein Mineralwasser oder ein Dreierli Weisswein — gleichsam als Vorrat bis zum Essen.

Dann tritt mit forschem Schritt ein jovialer Herr in weissem Mantel ein und stellt sich als Bruno vor, der uns bis zum Mittagessen um 11.30 Uhr ein wenig unterhalten werde. Leider sei ein anderer Car, der auch noch kommen sollte, unterwegs aufgehalten worden — zum Glück kein Unfall — «nun, wir fangen an!» Die heutigen Teilnehmer aus Xwil sind dem Referenten besonders lieb, da er doch dort vor zwanzig Jahren seine angetraute Frau gefunden hat — die Gute wird jeden Tag einen andern Herkunftsort haben!



Der hilfreiche Chauffeur zieht hier die Fahrspesen ein.

Ohne Film zur Weltneuheit

Zwar sei es heute nicht möglich, wie vorgesehen den «hochinteressanten Film» über Rheuma und Arthrose vorzuführen, doch werde dieser im Oktober am Fernsehen gesendet — «Verpassen Sie ihn ja nicht!» Diese Volkskrankheiten befallen leider jüngere und ältere Menschen, dann müssen sie nach Abano kuren gehen — wer war schon in Abano? — oder nach Zurzach oder Baden, und das kostet viel Geld. Da nehmen die Leute dann einfach Pillen — ja, kürzlich stand in der Zeitung, dass die Schweizer für

über 500 Millionen Franken Tabletten schlucken — und wem kommt dann das zugute? Nur den Herren von der Chemie natürlich. Damit Sie nicht so teure Kuren bezahlen müssen — die Krankenkassen drükken sich ja gern davor — gibt es jetzt etwas Sensationelles, Neues. Voilà! Der Demonstrator schiebt die Trennwand zurück und zeigt auf eine durchsichtige Badewanne (wie Schneewittchens Glassarg), einen Tisch mit Flaschen darauf und an der Wand darüber auf einen weissen Apparat in der Grösse eines Durchlauferhitzers: «Newtherm», die Weltneuheit der Firma Reglotherm in Zürich. Herr Bruno drückt auf den elektrischen Knopf, und durch den weissen Schlauch strömen viele Luftblasen in die Wanne. Dann ein Druck auf den Ozonschalter — und aus der Kapillarmatte steigen Tausende von kleinen Bläschen auf. Riechen Sie das Ozon? — Das Wasser allein genügt aber nicht, deshalb sehen Sie hier eine Kurpakkung von sechs Flaschen (Fichtennadeln — Rosskastanien für die Venen — Menth-Ozon — Heublumen: harnsäuretreibend, nervenberuhigend — Meeralgen — 16 Blüten für den Kreislauf), diese Kurpackung reicht für zwei Personen und kostet in den Drogerien 336 Franken. «Mir ist es verboten, diese Präparate separat zu empfehlen — sie sind auf das Ozonbad abgestimmt und werden nur mit ihm zusammen zum fairen Preis von 170 Franken abgegeben.»

Formel-1-Rennen durch die Medizin

Nun geht es zwei Stunden lang im Eiltempo durch alle Sparten der Medizin: Uebergewicht — Prostata — offene Beine — Hypertonie — Gürtelrose (eine Nervenkrankheit, an der der berühmte TV-Showmaster Peter Frankenfeld elend zugrunde gegangen ist) — Zellulitis — Harnsäureablagerung — Frauenkrankheiten (überprüfen Sie jede Woche Ihre Brüste wegen Krebs!) — Raucherbein und Greisenbrand — bei allen diesen Krankheiten kann das Kurthermal-Ozonbad, das Sie hier vor sich sehen, eine gute Wirkung haben. Doch konsultieren Sie immer zuerst Ihren Arzt!

Gesundheit im Alter wünschen wir uns ja

Phantastisch: Keine Hörprobleme mehr beim Telefonieren!

Dank diesem Spezialhörer mit eingebautem Miniverstärker.

Ein solcher Hörer kann vom Telefonmonteur ohne weiteres an jeden Telefonapparat der PTT angeschlossen werden. An jedes Modell. Gleichgültig, ob alt oder neu. In seinem Griff ist ein transistorisierter Miniverstärker eingebaut. Die Lautstärke können Sie mit einem kleinen Drehknopf stufenlos regulieren. Ganz Ihrem Wunsch gemäss stellen Sie lauter oder leiser ein – auch während des Telefonierens.

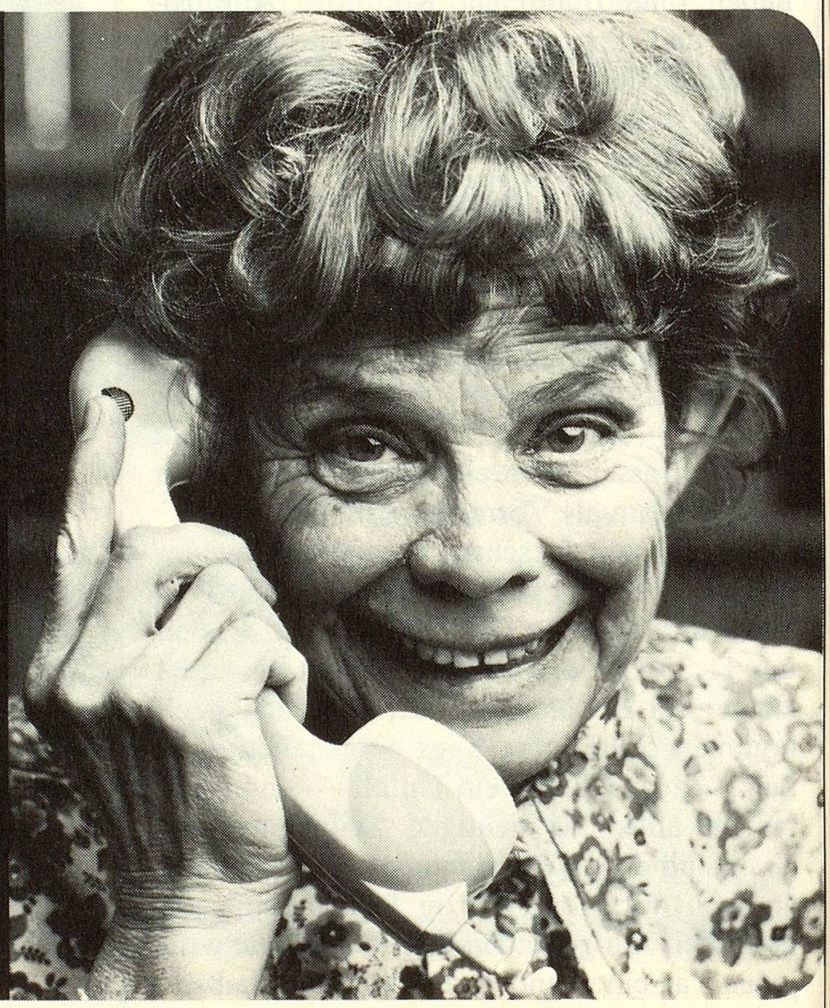
Bereits etwa 22 000 Abonnenten telefonieren in der Schweiz mit einem Spezialhörer. Für sie gibt es keine Hörprobleme mehr beim Telefonieren.

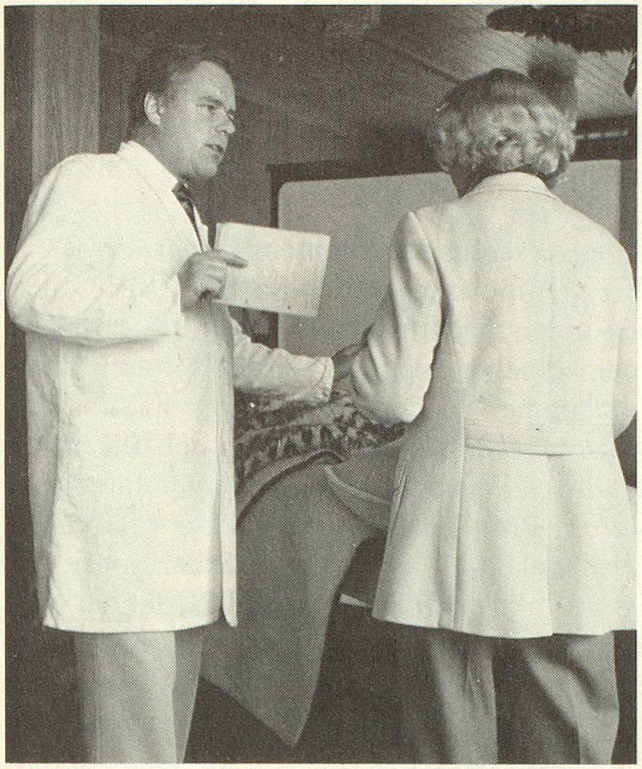
Lassen Sie sich durch den Kundendienst Ihrer Telefondirektion (Tel. Nr. 13 bzw. 113) oder Ihren konzessionierten Installateur beraten.

Zellweger USTER

Zellweger Uster AG, Telecommunications
CH-8634 Hombrechtikon

02.2.208-13 D





Der Demonstrator berät eine Dame über seine Merino-Rheumadecken.

alle, darum Ozonbäder für die ganze Familie zu Hause! Unser Gerät hat eine 15jährige Entwicklung hinter sich und wurde an der Muba ausgestellt, dort allerdings zum Preis von Fr. 1240.—.

Beeindruckt und erschüttert von diesem Redeschwall sind alle froh, als um 11.30 Uhr das Mittagessen aufgetragen wird: «Cordon bleu mit allen Schikanen». Bedienung und Essen sind recht, Hörnli und Erbsli/Rüebli werden nachserviert. Doch beim Kaffee steht unser Berater schon wieder vorne, um einzuflechten, dass ihn eben im Gang draussen eine Frau verstohlen gefragt habe, ob man dieses Kurthermal-Ozonbad denn überhaupt kaufen könne?

Doch da liege eben der Hase im Pfeffer, sagt Bruno. Nicht die Bezahlung sei ein Problem, sondern die langen Lieferfristen von 6—8 Monaten, die dadurch entstehen, dass sich Kurhäuser und Spitäler um das Gerät geradezu reissen.

Die Leute hier im Saal aber hätten eine kleine Chance: wenn sie das Gerät sofort bestellten, könne es ihnen vielleicht doch noch im Oktober geliefert werden. «Wir verschikken es per Nachnahme, franko Domizil, dann wird es von der Post doppelt fragil behandelt.» Diese Möglichkeit wollen sich zwei Frauen nicht entgehen lassen, sie füllen eine Bestellung aus, und die eine erzählt, dass ihre Rheumakur letztes Jahr gut 3000 Franken gekostet habe, Reglotherm verkauft aber das Ozonbad für nur 798 Franken . . .

Und Fortuna lächelt

Um die müden Lebensgeister etwas aufzumuntern und alle von der Grosszügigkeit der Firma zu überzeugen, sammelt nun der Vertreter die an die Einladung angesteckten Lose ein und geht zur Ziehung über: eine Frau erhält ein elektrisches Heizkissen, die nächste ein Mocca-Service mit Goldrand und die dritte eine moderne Salonlampe, bei der meine Nachbarin seufzt: «Die hätt mer jetz au no gfalle.» Für die Uhren besitzt niemand im Saal ein Los — es muss jemand aus dem verschwundenen Bus gewesen sein. Alle Teilnehmer erhalten als Souvenir ein Brotkörbli «Made in Hongkong».

Der Parcours geht weiter

Wer nun aber meint, endlich gegen ein Uhr werde die Fahrt ins Entlebuch angetreten,

KERNOSAN
MEERRETTICHWEIN

mit 11 Heilkräutern bekämpft Husten, Katarrh, Bronchitis, Verschleimung, fördert den Auswurf und lindert den bösen Hustenreiz. Sie können nachts wieder schlafen.

In Apotheken und Drogerien.

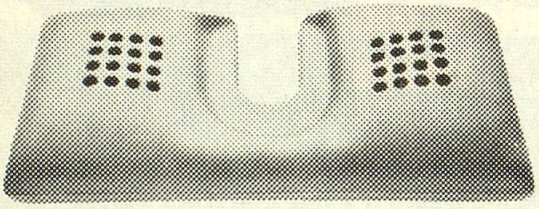
Diese Vertrauensmarke bürgt für HEILKRAFT AUS HEILKRÄUTERN

der wird wieder enttäuscht. Denn Herr Bruno erinnert sich plötzlich, dass ihn jemand nach Rheumadecken gefragt hat. Zum Glück habe er «zufällig» seine eigene hier, die aber schon vielfach gewaschen sei — reine Merino-Schurwolle, aufgewoben auf ein Netz — nicht so billige Ware aus Schaumgummi, wie sie andere Firmen anbieten. Achtung: Decke nur echt mit eingewobenem Wollsiegel und Etiquette der EMPA. Er habe nach einem Militärunfall kaum mehr liegen können vor Bandscheibenschmerzen, jetzt wirke die Rheumadecke Wunder — sie fördert den Blutkreislauf und beruhigt die Nerven. Spottbillig ist sie zu haben — für nur 197 Franken. «Und kennen Sie auch das Rheumakissen?» fragt der Verkäufer, der wieder in Fahrt gekommen ist, «zufällig kann ich Ihnen ein paar Kissen zeigen.» Der einzige Haken: Merinowolle wird auf dem Weltmarkt teurer, dann gibt es bestimmt Aufschläge von mindestens 30 %. Bestellungen bis Ende Oktober können aber noch zum alten Preis ausgeführt werden. — Im Saal werden munter Decken und Kissen geprüft und — bestellt. Eine nette Frau meint zu mir: «Habe ich wohl etwas Dummes unterschrieben?» Nun, Wolle wirkt auf alle Fälle gut bei Rheuma — Wunder sind selten.

Zum Abschluss noch einen Nierenwärmer

Herr Bruno fragt in den Saal: «Tragen auch Sie einen Nierenwärmer? Nein? Sie dürfen meinen sehen, den ich seit vier Jahren trage und immer wieder wasche.» Er hebt seinen weissen Mantel: «Seither bin ich nie mehr erkältet. Wir führen eine Septemberaktion durch; Preis eines Nierenwärmers nur noch 39 Franken in bar, bei zwei Stück sogar nur 38 Franken, total geschenkt!» Männer und Frauen kommen nochmals in Bewegung, und die Ware wird sofort bezahlt — so viel hat schliesslich jeder bei sich ausser dem Fahrpreis von nur Fr. 19.50. Die Nierenwärmer gehen weg wie frische Weggli. Am Ende der Vorführung, nach zwei Uhr, sind alle erschöpft und leidlich zufrieden: Käufer und Verkäufer — und die Fahrt kann nach gut fünf Stunden endlich weitergehen . . .

Probleme durch Kopfweh? Migräne? Bandscheiben?



Dann benützen Sie nur noch das von Ärzten empfohlene HOLLYBED-Gesundheitskissen.

Frei von Neuralgien mit dem von Ärzten empfohlenen HOLLYBED

BON für Gratis-Broschüre

HOLLYBED-Service, TONO AG, Postfach, 1018 Lausanne

JA! Senden Sie mir bitte Ihre interessante, farbige Broschüre über das Hollybed-Kopfkissen, und teilen Sie mir mit, wie ich es bei mir zu Hause 21 Tage lang GRATIS ausprobieren kann. KEIN VERTRETERBESUCH!

Name:

Vorname:

Strasse:

Plz.: Ort:

Bestellungen auch per Telefon: 021 / 37 38 49

302/4701/0711

Auszüge aus einigen ärztlichen Attesten:

«... Patienten empfohlen. Die meisten schlafen besser und haben seither weder Nacken- noch Kopfschmerzen. Es ist also nur zu empfehlen.» *Dr. med. L. in W.*

«... gehäufter Schulterschmerzen mit neuralgischen Ausstrahlungen...; oft mit steifem Hals und wie gerädert ...; hat sich schlagartig gebessert ...» *Dr. med. S. in L.*

«... Hollybed ein Begriff ... empfehle ich ... meinen halswirbelgeschädigten Patienten ...» *Dr. med. H. in M.*

«Ich habe bei mir selber (Halswirbelarthrose) sehr gute Erfahrungen gemacht und empfehle es weiter.» *Prof. Dr. M. in Z.*

Das neue Hollybed-Kissen – eine verblüffende Entdeckung – führt zu frappanten nachweisbaren Heilerfolgen. Deshalb empfehlen viele Ärzte das Hollybed. **Probieren Sie es während 3 Wochen gratis aus.** Hollybed befreit Sie von Spannungen der Nackenmuskeln. Es passt sich genau Ihrer Halslinie an und befreit die empfindliche Halswirbelsäule vom Druck.

Senden Sie den Bon noch heute ein, und Sie erhalten weitere Unterlagen über dieses hochinteressante, unverbindliche Angebot.

HOLLYBED-Service, TONO AG, Postfach, 1018 Lausanne

Auch in Willisau wird nochmals eingekauft.

Letzte Etappe

Um die «Erlebnisfahrt» nun doch noch Wirklichkeit werden zu lassen, fährt der Chauffeur in gutem Tempo durchs Entlebuch, wo eine Gondelfahrt zum Bergrestaurant Eigerblick noch inbegriffen ist. Der Eiger ist allerdings nicht mehr zu erblicken und lässt ausrichten, man hätte halt früher am Tag anfahren sollen. Die Konsumation dort oben geht zu Lasten der Teilnehmer; der Herr im weissen Mantel ist längst nicht mehr dabei und zählt wohl jetzt seine Tageseinnahmen. Auf der Heimfahrt wird noch in Willisau angehalten, damit sich doch ja alle einen Sack Ringli mitnehmen können — als Mitbringsel von einer schönen Ausfahrt. Um sieben Uhr abends sind auch die letzten wieder in ihrem Dorf. Vielleicht sprudelt bei ihnen bald ein Kurthermal-Ozonbad.

Bildreportage Margret Klauser

Kommentar und Nachwort

Am folgenden Tag Rückruf bei der Werbefirma: wie denn die Aerzte hiessen, die das Ozon-Bad so empfohlen hatten? Die gestern zitierten Experten werden mit Namen und Wohnort bestätigt. Aber merkwürdig — sie sind trotz vieler Rückfragen nirgends zu finden ... Ich möchte auch wissen, welche Kurhäuser sich denn so um das Gerät reissen. Uebrig bleibt genau ein Name ...

Die Show war perfekt, eine Gratis-Cabaret-Nummer — viele Teilnehmer durchaus zufrieden und überzeugt — die Preise können sie nicht vergleichen, doch verschenkt auch ein anderer Verkäufer seine Ware nicht ohne Gewinn. Ob es jedermanns Sache ist, eine Carfahrt durch einen mehrstündigen Vortrag zu verschönern, das ist letzten Endes eine Geschmackssache.

Je mehr ich mich mit dem Thema «Werbecarfahrten» auseinandergesetzt habe, desto zwiespältiger wurden meine Eindrücke. Immer weniger glaube ich, dass speziell diese Firmen, die älteren Leuten alle möglichen Dinge verkaufen wollen, unseriöser sind als andere, oft hochangesehene. Denn alle, alle beteiligen sie sich doch mit fliegenden Fahnen am aufsteigenden Stern «Seniorenmarkt»: die Banken mit dem Alterssparheft, die Versicherungen und Krankenkassen mit speziellen Angeboten, die Reisebüros mit ihren Fahrten für Senioren und Heilmittelhersteller und Wunderheiler mit verjüngenden Pillen und Salben. Der Wettlauf auf Renten und Pensionen der älteren Leute hat eingesetzt, doch müssen wir wohl akzeptieren, dass diese im ganzen mündig sind und ihr Geld so ausgeben dürfen, wie sie es wollen. Ob ältere Menschen noch zu vernünftigem Konsumieren angehalten werden können, ist eine Frage — damit müsste wohl schon in der Schule begonnen werden. Es geht hier nicht um den alten Mann oder die alte Frau, sondern schlicht und einfach um ihr Portemonnaie. Wer sich aber übers Ohr hauen lässt — ob jung oder alt — tut es in eigener Verantwortlichkeit. *mk*